

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**



Fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
26. APR. 2016		
/.....Nr.....		
<i>OA</i>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<i>2. BM</i>	2 Zw.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
<i>VI</i>	<i>X</i>	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

km

Sicherheit um den Hauptbahnhof

Kopie: BgALL

25.04.2016
Brehm / König / Kriegstein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach Stellungnahmen der Polizei, dem Sicherheitsbericht 2015 sowie Statistiken der Deutschen Bahn gilt der Nürnberger Hauptbahnhof als Schwerpunkt von Kriminalität. Insbesondere in den Bereichen Gewalt und Drogen sind sowohl Bahnhofsgebäude selbst als auch der öffentliche Raum um den Bahnhof auffällig.

Die Verbesserung und Ausweitung der Videoüberwachung in Bahnhof, Passage und Bahnsteigen wird von der Polizei deutlich gefordert. Im ÖPNV-Bereich dürfen keine „Angsträume“ entstehen, wie auch die Polizei in der Sitzung des Ausschusses für Recht Wirtschaft und Arbeit am 20.04.2016 anmahnte.

Ergänzend zu den Forderungen der Sicherheitskräfte, nach einer Erneuerung und qualitativen Verbesserung der Videoüberwachung im Bahnhof selbst, ist es nach Ansicht der CSU-Stadtratsfraktion auch geboten, den Bereich unmittelbar am und um den Bahnhof sicherer zu machen.

Insbesondere in den Abend- und Nachtstunden ist auch am Bahnhofsvorplatz, vor dem Ostausgang oder am Ausgang der Königstorpassage das Sicherheitsgefühl der Passanten und DB-/ÖPNV-Nutzer stark beeinträchtigt. Allein die unzureichende Beleuchtungssituation in diesen Bereichen trägt deutlich sowohl zur Häufung von Straftaten als auch zur Verschlechterung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Menschen bei.

Ein Problem, dass sich mit überschaubarem Aufwand – durch ein verbessertes Beleuchtungskonzept – lösen lässt. Darüber hinaus wäre es für die Sicherheitskräfte hilfreich, im Bedarfsfalle durch schnellen Zugriff auf die Steuerung einer modernen Lichttechnik, die Helligkeit im jeweiligen Gebiet drastisch zu erhöhen, um z.B. Personenkontrollen durchzuführen oder der Anbahnung von Drogendelikten oder Auseinandersetzungen bereits im Entstehen entgegenzuwirken.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

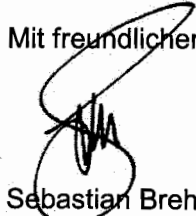
Antrag:

Im Zuge der Umsetzung der bereits beschlossenen Konzeption zur Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes wird ein sicherheitsoptimiertes Beleuchtungskonzept entwickelt und zum Einsatz gebracht.

Dabei wird sowohl die „Standardbeleuchtung“ des öffentlichen Raumes um den Bahnhof so angepasst, dass durch gezielte Illumination derzeit als „Angstbereiche“ einzustufende Areale grundsätzlich ausgeleuchtet werden.

Darüber hinaus wird geprüft, ob in Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften ein System zum Einsatz kommen kann, das den Beamten oder dem DB-/VAG-Personal erlaubt, schnell und bedarfsorientiert das Helligkeitsniveau drastisch anzuheben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Brehm', written over a circular stamp or mark.

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender